



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 10. April.

Bekanntmachungen.

Von dem Eisenbahn-Post-Bureau des Frankfurt-Berliner Nachtschnellzuges ist am 11. v. M. in Corbetta, vermuthlich beim Ueberladen auf den nach Leipzig gehenden Zug, ein Briefbeutel gestohlen worden, welcher zahlreiche gewöhnliche Briefe und einige recommandirte Briefe enthielt.

Indem ich dies hierdurch bekannt mache, ersuche ich, etwaige Verdachtsgründe, welche zur Ermittlung des Thäters führen könnten, mir sofort anzuzeigen und bemerke noch, daß in einem der in dem Briefbeutel vorhanden gewesen Briefe sich eine Lübecker Banknote à 100 Thlr. mit dem handschriftlichen Vermerk: „Ach scheiden, ach scheiden thut weh!“ befunden haben soll.

Merseburg, den 6. April 1869.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im I. Quartal c. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind, und zwar:

- 1) wegen Erregung ruhestörenden Lärms und wegen groben Unfugs 23, 2) wegen Befahrens des Marktplatzes 14 Personen, 3) wegen Schießens mit Feuegewehr an bewohnten Orten 1 Person, 4) wegen unterlassener Miether-Meldung 2, 5) wegen Feilhaltens zu leichter Butter 3 Personen, 6) wegen unbeaufsichtigten Stehenlassens von gespanntem Geschirr 1 Person, 7) wegen Zuwiderhandelns gegen die Bestimmungen zur Heilighaltung der Sonn- und Festtage 2 Personen, 8) wegen Hemmung der Passage 1, 9) wegen Nichtbefolgens von Reiserouten 1, 10) wegen fahrlässigen Umgangs mit Licht 1 Person, 11) wegen unterlassener Straßenreinigung 16, 12) wegen Befahrens des Bürgersteiges oder der Trottoirs 2, 13) wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes oder der Arbeit 3 Personen, 14) wegen freien Umherlaufenlassens von Vieh auf der Straße 1 Person, 15) wegen Bettelns 4 Personen, 16) wegen Verunreinigung der Straße 1 Person, 17) wegen Feldpolizei-Convention 1 Person, 18) wegen unterlassener Diensthoten- und Gesellen-Meldung 2 Personen.

Merseburg, den 1. April 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Lohgerbermeister Julius Hermann Neufchel von hier soll wegen betrügerischen Bankeruttes zur Untersuchung gezogen werden. Da sich derselbe seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen hat, werden alle Behörden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an das Königliche Kreisgericht hier selbst abliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 27 Jahr, Größe: 5' 5", Haare: blond, Stirn: hoch, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: schwacher blonder Backenbart, Zähne: gut, Kinn: rund, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittel.
Merseburg, den 8. April 1869.

Der Staats-Anwalt.

In unser Gesellschafts-Register sind zufolge Verfügung vom heutigen Tage sub Nr. 50, als Gesellschafter, der Lederhändler Friedrich Wilhelm Becker, und dessen Bruder der Lederhändler Karl Bruno Becker in Merseburg unter der seit dem 1. April 1869 bestehenden Firma: **Gebrüder Becker** eingetragen worden.
Merseburg, den 2. April 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das von dem verstorbenen Justizrath Wagner in seinem Wohnhause Nr. 377, in der Saalgasse bisher inne gehabte Logis nebst Werdestall und Wagenremise, soll vermiehet werden. Darauf Reflectirende wollen sich in unserm Bureau IV. melden.
Merseburg, den 3. April 1869.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Das dem Schiffer Gottfried List hier selbst zugehörige, in hiesiger Altenburg belegene, sub Nr. 728. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene Hausgrundstück sammt Zubehör, abgeschätzt auf 873 Thlr. und der dazu gelegte Abfindungsplan von 14. 1/2 Rthl. und 9. 1/2 Sgr. Ertragswerth, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tage, soll

am 24. April c., von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten Hrn. Kreisgerichtsrath Panke an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 5. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Zur Lieferung von 523 Nummersteinen incl. 20 Viertelmeilensteinen an die fiscalischen Straßen hiesigen Baukreises steht Submissions-Termin an am 16. April, Vormittags 9 Uhr, in meinem Bureau. Zeichnung und Bedingungen können von nächstem Montag ab ebenda eingesehen werden.

Opel, Bauinspector.

Auction.

Sonnabend den 17. April 1869, von früh 9 Uhr an, soll im Biermann'schen Gehöfte Nr. 17, in Begwitz das dem Biermann'schen Erben gehörige Inventarium, bestehend in Vieh- und Wirtschaftsgeräthen, namentlich 3 Kühen, einer 1 1/2 jährigen Ferkel, einem 3 jährigen Fohlen, einer Ziege, 3 Schweinen, 3 Zuchtgänsen, 19 Hühnern, sowie einem Wagen, Pflug, Eggen, Walze, Kuhgeschirr, Ketten, einem großen kupfernen Kessel, Kleidungsstücken, Betten und anderen Wirtschaftsgeräthen, meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts:

Weber, Ortsrichter.

Wiesen-Verpachtung.

Sonnabend den 17. April c., Vormittags 10 Uhr, sollen in der Köffener Schenke die hiesigen Kirchen-, Schul- und Gemeindefwiesen von 13, 8 1/2 und 4 Morgen Größe meistbietend unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Wierig.

Eine Partie schöner Buchsbaum ist billig zu haben beim Gartenarbeiter **Sohmann**, Hälterthor.

Bisquit-Kartoffeln,

ganz vorzüglich zum Samen, verkauft den Berliner Scheffel 20 Sgr. **Seinr. Schulze jun.**



Im Kronprinzen zu Poritz bei Dürrenberg bin ich mit einem Transport hochtragender und frischemelender junger Harkühe zum Verkauf eingetroffen und halte mich mehrere Tage daselbst auf.

Der Handelsmann **Christoph Og** aus Artern.

In der Clause sind ca. 2 Wispel schwarze und weiße Samenwicken, sowie eine große Partie Buchsbaum zu verkaufen.

Werde-Verkauf.

Eine braune Zuchstute mit einem 4 Wochen alten Bercheron-Kohlen stehen zu verkaufen beim Bäckermeister **G. Schunke** in Raundorf.

Anzeige.

Von heutigem Tage bis Mittwoch den 14. April sind bei mir mehrere Gegenstände, als: Ladentisch, Ladenschrank u. a. m., unter der Hand zu kaufen. **Bäckermeister Alberts sen.,** Gottthardstraße Nr. 90.

Versehungshalber stehen zum Verkauf Halle, Klausth.-Vorstadt 8., 2 gute Zupferde, braun, ohne Abzeichen, jedes im ein- und zweispännigen Zuge brauchbar,

- 1 guter halbverdeckter Wagen,
- 1 gebrauchter offener Wagen, für ein- und zweispännigen Zug eingerichtet,
- 1 paar complete Kutschgeschirre,
- 1 alter englischer Sattel mit Zaumzeug u.,
- 1 Futterkasten, 1 Häckselmaschine, Geschirr- und Stallfackel,
- 1 guter Kutischerpelz.

Wenzel, Obersteuer-Controleur.

Einige Schock veredelte Rosen der neuesten Sorten von verschiedener Höhe sind zu verkaufen beim Seiler **Hommel, Neumarkt Nr. 895/6.**

Nr. 308. am innern Neumarktsthor steht eine Ziege zum Verkauf.

Ein neues massives Gestelle zu einem Handwagen steht billig zu verkaufen. Wo? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Sämereien,

als Bohnen, Zwiebeln und andere Feld- und Gartensämereien, sowie verschiedene Samenkartoffeln hat zu verkaufen

August Lehmann, große Sixtengasse.

Bekanntmachung.

Eine große Quantität **Rübenkerne** der besten runden Munkelrüben (Leutenwiger und Ranzimer) weist nach

Andreas Becker in Tragarth.

Logis-Vermietung.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten.

A. Thran, Halleische Straße.

Ein Familienlogis nebst Vorplatz, Schuppen und allem Zubehör ist sogleich oder später zu beziehen. Zu erfragen **Sand Nr. 615.**

In der Clause ist eine Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör für 44 Thlr. zu vermieten und jetzt oder zu Johannis zu beziehen.

Mein an der Halleischen Straße Nr. 129 p. belegenes Wohnhaus, bestehend aus 10 heizbaren Stuben, Küchen, Kammern, Bodenkammern, Waschhaus, Pferdefall, 7 Kellern, Kutschschuppen und auch Garten, ist im Ganzen oder auch getheilt, sowie in meinem neubauten Hause ein Logis von 2 Stuben mit allem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

W. F. W. Dost.

Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer und Vorplatz, ist an ein Paar Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Breitestraße 490.**

In meinem Hause Saalgasse Nr. 378. ist ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und sonstigem Zubehör, von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

G. Brandin.

Ein kleines Logis für eine einzelne Person ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen **Dom 231.**

Ein kleines Logis ist zu vermieten **Brühl Nr. 352.**

Oberburgstraße 287. ist ein Logis, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, 2 großen Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten und von Johannis ab beziehbar.

Die 2. und 3. Etage ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. — Ganz frühzeitige Samenkartoffeln, blaue und weiße, à Schffel 25 Sgr. verkauft **A. Boigt, Glaserstr.**

Die Ober-Etage Brühl 340. mit allem Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung ist zu vermieten und Johannis zu beziehen bei **Möhrstedt.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Markt 24., sondern Entenplan Nr. 80. beim Bäckermeister Herrn Gärtner wohne. Hochachtungsvoll

Schihowsky, Damenschneidermeister.

Auch kann ein junges Mädchen, von hier oder vom Lande, die Lust hat die Damenschneiderei zu erlernen, in die Lehre treten beim Damenschneidermeister **Schihowsky, Entenplan Nr. 80.**

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör ist an stille ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Auch sind gute trockene Kohlensteine wieder vorrätzig. Preis à Tausend 2 Thlr. 5 Sgr., die größern 2½ Thlr. frei ins Haus. **Friedrich Beyer, Bahnhofsstraße.**

Eine Parterre-Wohnung ist zu vermieten und Johannis zu beziehen **Unteraltenburg Nr. 796.**

Wohnungs-Anzeige.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt ab nicht mehr Unteraltenburg 711., sondern Vorwerk 462. beim Glasermeister Horn wohne.

Ernst Schirm, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Schirmgeschäft und Leihbibliothek befinden sich jetzt Dom Nr. 242. im Hause der Frau Sörensen. Für das mir seit 21 Jahren geschenkte Wohlwollen höflichst dankend, bitte ich mir dasselbe auch ferner zu bewahren.

G. Möllnitz jun.

Meine Leihbibliothek enthält außer gewöhnlicher Romanliteratur auch eine Sammlung deutscher classischer Werke, als von Wieland, Jean Paul, Herder, Klopstock u., welche sonst in keiner hiesigen Leihbibliothek zu haben sind.

D. Obige.

Geschäfts-Anzeige.

Heute verlege ich mein Geschäft von der Burgstraße, nach meinem Hause Markt- und Entenplan Nr. 80.

Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir auch dasselbe in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen.

Wilh. Gärtner, Bäckermeister.

Gleichzeitig empfehle ich als etwas ganz neues, Wiener Waffeln, feinstes Gebäck zu Thee und Wein.

I. Reines Roggenbrod 4 Pfd. 20 Loth für 5 Sgr.

II. 5 5

Für Kranke, welche ihre Leiden der jetzigen ungünstigen Witterung verdanken.

Von allen Erfindungen des jetzigen Jahrhunderts, betreffend den Schutz der bedrohten und angegriffenen Gesundheit, hat keine eine so große Berühmtheit erlangt, als diejenige des Herrn Johann Hoff, Hoflieferanten mehrerer Fürsten.

Malztract-Dampfabrikerie in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Es sind die Johann Hoff'schen Malzfabrikate: das Malztract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheits-Coccolade, dieses vorzügliche Ersatzmittel des Kaffees, und die schmelzenden Brust-Malz-Bonbons, vulgo Malz-tract-Bonbons. Deutschland, England und Frankreich trönten dieselben durch Preismedaillen, verschiedene Fürsten Europas bevorzugen sie durch Hoflieferanten-Präbilitate. Viele Tausende von Ärzten verordnen sie bei allen Affectionen der Athmungs- und Ernährungs-Vertheile, namentlich bei Husten, Verschleimung, Brustleiden, Magenkrampf, Mangel an Appetit, allgemeiner Körperchwäche, und viele Summe von Heilanstalten in Paris, London, Berlin, Bologna, Petersburg u. haben sie als Heilmittel eingeführt für ihre Patienten eingeführt. Sie fehlen nicht auf den Tafeln der Kaiser und Könige. Se. Majestät der König von Dänemark schrieb: „Mit Freuden habe ich die heilkräftige Wirkung des Hoff'schen Malztractes bei mir und mehreren Familien-Mitgliedern wahrgenommen.“ — Der Fürst von Dettingen-Malzerstein in Württemberg: „Es ist Menschenpflicht, die Heilkräftigkeit der Hoff'schen Malztract-Fabrikate zum Nutzen der Leidenden in die Öffentlichkeit zu bringen.“ — Die Prinzessin von Schönaich-Carolath: „Auch ich empfinde die ungemein stärke Kraft dieser Fabrikate in hohem Grade.“ — Gräfin Agouary in Paris: „Ihre Majestät die Kaiserin genießt Ihre Malz-Erzeugnisse mit großem Wohlgefallen; sie bekommen ihr sehr gut.“ — Auch der Kronprinz Napoleon macht auf Anrathen seines Leibarztes Gebrauch davon.

Am 10. Februar 1869 machte Fürst Metternich zu Paris Bestellung auf die Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons, mit welchen kein Pariser Product einen Vergleich bezüglich des Geschmades und der sanitätlichen Wirkung aushält; am 13. Februar bestellte Se. Hoheit der Herzog von Modena für sich und seine Gemahlin diese ihnen so wohlthuende ausgezeichnete Malz-Coccolade; Ihre Excellenzen Graf Bismarck und Freiherr v. d. Heydt in Berlin, Graf Reuss und Freiherr von Carlowitz in Wien, Ihre Hoheit die Fürstin Volkonski in Rom, Gräfin Rothkirch Trach Borsdorf sprachen sich belobigend über die Hoff'schen Fabrikate aus. Se. Excellenz Minister v. d. Heydt sagte: „Meine Schwiegermutter ist ganz entzückt von deren außerordentlichen Wirkung und Ihre Malz-Fabrikate sind in jeder Hinsicht so ausgezeichnet, daß sie nichts zu wünschen übrig lassen.“ Dr. Mederer Obler v. Butzbach in Baden: „In meinem hohen Greisenalter (85 Jahre) ist mir das meine Körperkräfte stärkebe und mich am Leben erhaltende Hoff'sche Malztract-Gesundheitsbier ganz unentbehrlich geworden.“ Graf W. Eszterhazy aus Wien, k. l. Legations-Secretair: „Ihr Malztract-Gesundheitsbier übertrifft bei Weitem das englische Porterbier an Geschmack und Nährfähigkeit, und zeigte sich den Reconvalescenten besonders zuträglich.“

Vor Fälschung wird gewarnt.

Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

Die Eisenhandlung von **G. W. Hoyer** in Weissenfels empfiehlt vom Lager alte ausgesuchte Eisenbahnschienen bis zu 21' Länge in verschiedenen Höhen, sowie Gruben- und Schienennägel zu billigsten Preisen. Gewalzte I. Träger von 6—15" Höhe und gußeiserne Säulen werden prompt und billig besorgt.

Sehr fetten Rheinfachs,
 Russischen großkörnigen Caviar,
 Kieler Sprotten und Speckbücklinge,
 Anchovis und Sardinen,
 Lüneburger Neunaugen und Bratheringe,
 Türkische gebadene Pflaumen,
 gut kochende Hülsenfrüchte,
 eingemachte Preiselbeeren

empfehlen **Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verloosung von über 3 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.

Beginn der Ziehung am 14. April d. J.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 5 à 5000, 4000, 14 à 3000, 105 à 2000, 6 à 1500, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 224 à 200, 21650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt und verschwiegen.**

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrem. 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und jüngst am 3. März schon wieder den allergrössten Hauptgewinn in der Prov. Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
 Bank- und Wechselgeschäft.

Anzeige.

Dem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab nicht mehr Dom 236, sondern **Oberburgstraße 286**, wohnhaft bin und bitte ich das mir geschenkte Vertrauen auch in der neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen.

Marie Planert.

Gleichzeitig die ergebene Anzeige, daß Chignons, Chignons-unterlagen, Haarrollen, Scheitel, Locken, Flechten und andere diverse Haararbeiten von mir schnell, sauber und zu soliden Preisen gefertigt werden; sämtliche Arbeiten fertige ich auch von ausgekämmten Haaren.

Merseburg. **Marie Planert**, Oberburgstraße 286.

Schwerhörigkeit! An die Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen: E. W. für das gesandte Del bestens dankend, bin ich nach Verbrauch desselben von meiner totalen Schwerhörigkeit fast gänzlich hergestellt. Um dieselbe völlig zu tilgen, bitte ich u. (folgt Beschreibung). Indem ich noch recht herzlich danke, werde ich bemüht sein, diesem probaten Mittel unter so vielen meiner unglücklichen Mitleidenden Verbreitung zu verschaffen u. Ihr dankbarer **Kubiélka** bei Rfm. Anton Weiß, Ratibor. 280 Dankschreiben von Geheilten und Ärzten bei jeder Flasche! In Merseburg bei **Gustav Elbe**.

Stuhlmachern & Stuhlflechtern

erlasse ich fertig zugerichtetes **Flechtrohr** in bester Qualität zu bedeutend ermässigten Preisen.

R. T. Paul, Magdeburg, Breiweg 60.

Engl. Portland-Cement und Gyps empfiehlt in frischer Waare **H. Bergmann** am Markt.

Engl. Patent-Wagenfett in besser Qualität empfiehlt **H. Bergmann.**

Kleesaat, Luzerne und Kopfklee, sowie **Samen-Linsen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Bergmann.

Auf meinen reinen **Nordhäuser Kornbranntwein** mache ich besonders ein geehrtes Publikum aufmerksam und empfehle solchen billigt. **H. Bergmann**, Markt.

Geschäfts-Anzeige.

Unter heutigem Tage eröffne im Gehöfte des Herrn **Tiemann** vor dem Gotthardthore hier „eine Holzhandlung“ und empfehle Bauholz in Flößen und in einzelnen Stämmen, Schacht- und Pfähdchölzer, Bohlen, Spunde und Schalbretter, sowie Stollen, Latten u. zur geneigten Abnahme mit dem Bemerken, daß es mein Bestreben sein wird, reell bei billigster Preisstellung zu bedienen.

Merseburg, den 1. April 1869.

G. A. Kops, Holzhandlung.



Stollwerck'sche Brustbonbons.

Gegen Heiserkeit und Hustenreiz gibt es nichts Besseres. Geh zu haben à Paket 4 Sgr. in Merseburg bei **Seinr. Schulze jr.** und bei **F. A. Voigt**; in Schafstädt bei **Carl Schuchardt.**



Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die von dem Herrn **Gärtner** im Hause des Herrn **Schirmsfabrikant** Meiling in der Burgstraße innegehabte Bäckerei übernommen. Mein eifriges Bestreben und einige feste Ausgabe wird es sein, mir durch gute Waare und freundliche Bedienung die vollste Zufriedenheit der mich gütigst Beehrenden zu erwerben. Indem ich mein Geschäft noch Ihrem besonderen Wohlwollen empfehle zeichnet mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Hermann Seubner.

Gutes reines Roggenbrod für 5 Sgr. 4 Pfd. 25 Loth. **Hermann Seubner.**

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst Saalgaße Nr. 408, im Hause des Herrn **Deconom** Red als Kunst- und Handelsgärtner etablirt habe und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Merseburg, den 8. März 1869.

F. B. Zanneberg, Kunst- und Handelsgärtner.

Bouquets, Kränze, Kronen und Guirlanden werden angefertigt. **D. Obige.**

Getragene Kleidungsstücke

empfehlen in großer Auswahl sehr billig **Zul. Mehne.** Auch Drell- und leinene Hosen und Röcke, Militärzeug, und Stiefeln in allen Sorten empfiehlt **Zul. Mehne,** Entenplan, Rittergasse 194.

Frische **Res. Apfelsinen** à Stück 1 bis 1½ Sgr.,

Citronen à Stück 9 Pf. bis 1 Sgr.,

bei Entnahme von Kisten und Hunderten billigt bei

E. B. Kramer, Oberaltenburg 651.

Saure Gurken, schöne harte Waare, pr. Stück 3—5 Pf., in Schocken billigt bei **E. B. Kramer.**

Die **Wichs-Fabrik von T. B. Kramer**, Merseburg, Oberaltenburg 651.,

empfehlen ihre ausgezeichnete **Fett-Glanz-Wichse** zu den nachstehend billigen Preisen exel. Kisten:

pr. 1 Thlr. ff. Fett-Glanz-Wichse in	Schachteln	ca. 2 Etb.	320.
" 1 " " " " " "	in do.	" 4 "	160.
" 1 " " " " " "	in do.	" 6 "	90.
" 1 " " " " " "	in do.	" 8 "	80.
" 1 " " " " " "	in do.	" 10 "	60.
" 1 " " " " " "	in Büchsen	ca. 4 Loth	70.
" 1 " " " " " "	in do.	" 6 "	60.
" 1 " " " " " "	in do.	" 8 "	50.
" 1 " " " " " "	in Delpapier	ca. 2 Etb.	300.
" 1 " " " " " "	in do.	" 4 "	150.
" 1 " " " " " "	in do.	" 8 "	75.

ff. **Thran-Glanz-Wichse** in Kübeln pr. 1, 1½, 2 und 3 Ctr. incl. Kübel pr. Ctr. 4½ Thlr.

Gchter Peru-Guano

ist zu haben Bahnhof Dürrenberg. **S. Schmeißer.**

Von jetzt ab jeden Dienstag frisches **Lichtebier** in der Brauerei zum halben Mond.

G. Sauer.

Turnertuch

Waterproof (wasserdichter Tuchstoff) schwarz und weiß, braun und weiß **melirt**, schwarze **Tuche**, schwarze **Satin**, schwarze **Tricot** und ein Sortiment feiner neuer **Sommer-Buckskin** empfing und empfiehlt zur geeigneten Abnahme ganz ergebens!
Burgstrasse 216. **Carl Aug. Kröbel.**

Feinen Holländischen Rauchtabak

der Firma

Henricus Oldenkott H. Zoon & Cie.

te Amsterdam

empfehlen **Aug. Wiese** in Merseburg,

Otto Peckolt, „ „

Half-Canaster à 7 Sgr.

Canaster Nr. 1. à 12 Sgr.

I. Zoort à 8 Sgr.

Varinas Nr. 1. à 16 Sgr.

II. Zoort à 10 Sgr.

Varinas Nr. 0. à 20 Sgr.

Bei Abnahme grösserer Posten entsprechenden **Rabatt** und Verpackung nach Wunsch des Bestellers.

Die Thüringer Kunstfärberei

sandte mir eine Auswahl **neuer Druckmuster** für Kleider etc., die durch außerordentliche Schönheit und tadellosem Geschmack gewiss Jedermann überraschen werden. Dieselben liegen in meinem Geschäft (**Burgstrasse Nr. 292.**) zur gefl. Ansicht bereit und erbitte ich mich wiederholt zur unentgeltlichen Vermittelung von Aufträgen, deren unübertroffene Ausführung keiner weiteren Empfehlung mehr bedarf.

Die Fuß- und Modewaaren-Handlung von
R. Bräseke.

Rennen zu Halle a. d. S., Mittwoch den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr,

- I. Eröffnungs-Rennen.** Für Reit-Pferde im Besitz von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reiten. 2 Thlr. Einsatz ganz Neugeld niedrigstes Gewicht 150 Pfd., $\frac{1}{4}$ Meile freie Bahn. Dem Sieger vom Verein ein Ehrenpreis, dem zweiten Pferde einen solchen aus den Einsätzen etc.
- II. Pflug-Rennen.** Drei Geldpreise und dem siegenden Reiter ein Ehrenpreis. Für Pferde, welche im Pflug gegangen (durch Belcheinigung der Ortsobrigkeit zu belegen und im Besitze von kleinen Grundbesitzern. $\frac{1}{4}$ Meile freie Bahn. Bei mehr als 5 Reitern wird in Abtheilungen geritten. Zu nennen am Pflosten.
- III. Pocal-Rennen.** Für Pferde im Besitz von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reiten. 10 Thlr. Einsatz halbes Neugeld, dreijährige 125 Pfd., vierjährige 140 Pfd., fünfjährige 150 Pfd., ältere 155 Pfd., Stuten und Wallachen 3 Pfd. erlaubt. Nachmitglieder 15 Pfd. extra. $\frac{1}{4}$ Meile freie Bahn. Dem Sieger ein Pocal und 100 Thlr. Geldpreis, dem zweiten und dritten Pferde Ehrenpreise aus den Einsätzen und Neugeldern.
- IV. event. Pflug-Stech-Rennen.** $\frac{1}{4}$ Meile freie Bahn.
- V. Staatspreis 300 Thlr.** Für inländische Hengste und Stuten, welche 1868 oder 1869 abgelassen, aber kein Rennen gewonnen haben (Sieger bei Reiter-Verein, mit Ausnahme eines Staatspreises erlaubt) 25 Thlr. Einsatz, 15 Thlr. Neugeld, dreijährige 105 Pfd., vierjährige 122 Pfd., fünfjährige 127 Pfd., ältere 130 Pfd., Stuten 3 Pfd. erlaubt. Der Sieger, wenn vom Directorium gefordert, für 600 Thlr. zu überlassen. $\frac{1}{4}$ Meile freie Bahn. Das zweite Pferd erhält die Einsätze und Neugelder bis zu 100 Thlr.
- VI. Steeple-Chase.** Für Pferde im Besitz von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reiten. 5 Thlr. Einsatz 3 Thlr. Neugeld, niedrigstes Gewicht 150 Pfd., Nachmitglieder 15 Pfd. extra. $\frac{1}{4}$ Meile. Dem Sieger 100 Thlr. und aus den Einsätzen und Neugeldern dem ersten und zweiten Pferde Ehrenpreise.

Sämmtliche Rennen **exel. II.** zu unterschreiben und zu nennen bis **28. April**, Abends 6 Uhr, **Merseburg** beim Secretair des Vereins Herrn Zahlmeister **Zoberbier**.

Die Commission Behufs Beurtheilung der Pferde ad **V.** besteht aus Major von **Kauch**, Graf **Schulenburg-Bisenzburg** und Professor **Holoff**.

Reisenbillets sind in Halle a. d. S. in der Pfeiffer'schen Buchhandlung, Brüderstrasse Nr. 16., zu haben.

Am 5. Vormittags 9 Uhr findet eine Thierchau statt, um 12 Uhr Prämierung.

Um ein Uhr Diner Stadt Hamburg. Abends acht Uhr Souper im Club-Lokal.

Das Directorium des Thüring'schen Reiter- und Pferdezucht-Vereins.

H. C. Weddy's größtes Gardinen-Lager,

Halle a. d. S., jetzt nur noch grosse Ulrichstrasse 61.

Ich offerire jetzt noch

1 Stück **Mull-Gardinen** von 32 berl. Ellen 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., 1 Fenster 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

1 Stück **do.** **doppelt brochirt**, 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Thlr., 1 Fenster 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.

1 Stück **do.** 4—8 Thlr., NB. zu 8 Thlr. die **allerschwerste Prima-Qualität, echt Schweizer Fabrikat.**

Schweizer Mull-Gardinen mit ganz reizend gestickten Tüll-Kanten, das Fenster von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

die **prachtvollsten und elegantesten** $\frac{1}{2}$ gestickten **Mull-Gardinen** mit ganz breiten, **reich gestickten**

Tüll-Bordüren, das Fenster 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

NB. dreifach gewirnten Erbsen-Tüll, bester Mull und ganz vorzügliche Lanquette.

abgepaßte gestickte Mull-Gardinen mit Lambrequins und ganz reichem **Ramage**, richtig 11 $\frac{1}{2}$ berl. Elle zu 1 Fenster.

1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$ Thlr. pro Fenster.

bunte Gardinen, neuesten Geschmackes, à 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.;

Nonleaugstoffe von 1 $\frac{1}{2}$ berl. Elle bis 2 $\frac{1}{2}$ berl. Elle breit.

Tüll-Kanten in reichster Auswahl!

H. C. Weddy in Halle a. d. S., gr. Ulrichstraße 61.,

vom Markte aus gleich vorn das zweite Haus rechts in der großen Ulrichstraße.

Gustav Körner,

150. Gotthardtsstraße. **Sattler & Tapezire,** Gotthardtsstraße 150.
empfehlen sein Lager selbstgefertigter Sattlerarbeiten, Reise- und Schuleffecten. Gleichzeitig empfehle mein Lager von Tapeten und Borduren nach den neuesten Mustern zu äußerst billigen Preisen. Musterkarten liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden in und außer dem Hause unter Zusicherung reeller Bedienung billigst ausgeführt.

Ergebenste Anzeige.

Nur Burgstr. 220. Elkan aus Halle und Merseburg.

(Während der Leipziger Messe nur Sonnabend, Sonntag und Mittwoch geöffnet.)

Da ich durch baare Kasse auf der Messe billige Einkäufe gemacht habe, kann ich die Preise der Waaren so billig stellen, daß es fast ungläublich erscheint, und zeige einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich nachstehend benannte Waaren zum Spottpreise und bei reeller Bedienung verkaufe, als:

Crinolinen von 5 Sgr. an,
Herren-, Damen- und Kinderschuhe, das Paar von 5 Sgr. an.

Alle Sorten **Blaudruck** à Elle 3 Sgr.,

500 verschiedene **Muster-Kleiderstoffe** à Elle von 2½ Sgr. bis Alpoca und Lustre 6 Sgr.

Handschuhe sehr billig,

blaugedruckte **Schürzen** mit Taschen à 8 Sgr.,

Barchent aller Art à berl. Elle 3 Sgr.,

ein großer **Posten** Leinwand à Elle von 3 Sgr. an.

Tuche, Buckskin, Sommerstoffe,
Sofendrelle à Elle von 5 Sgr. bis zum besten 1½ Tsch 1 Thlr.,

und noch 1000 in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ich mache sämtliche Herren **Schneider** und **Näherinnen** auf meine sortirten Knopf-, Besatz- und Futterfachen, wollenen und baumwollenen Watten aufmerksam und verkaufe selbige zum Spottpreise.

NB. Sämtliche **Wiederverkäufer** bitte in den Vormittagsstunden mich zu beehren, da es Nachmittags durch **An- drang des Publikums** Störung macht.

Nur Burgstraße 220. im Hause des Buchbindermeisters Herrn Licht.

Firma: H. Elkan aus Halle und Merseburg.

(руководство по покупке и продаже 'универсальных' и 'специальных' товаров)

Während der Leipziger Messe nur Sonnabend, Sonntag und Mittwoch geöffnet.

Während der Leipziger Messe nur Sonnabend, Sonntag und Mittwoch geöffnet.

Med. Dr. BORCHARDT'S
Kräuter-Seife

in Orig.-Päckchen à 6 Sgr.

zur **Verschönerung** des Teints und erprobt gegen alle **Hautunreinheiten**, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu **Bädern** jeder Art.



Dr. Suin de Boutemard's
ZAHN-PASTA

in ¼ u. ½ Päckchen à 12 u. 6 Sgr.

das **billigste**, **bequemste** und **zuverlässigste** Erhaltung- und **Reinigungsmittel** der Zähne und des **Zahnfleisches**.



Prof. Dr. LINDES

Vegetab. Stangen-Pomade

à Original-Stück 7½ Sgr.

erhöht den **Glanz** und die **Elastizität** der Haare und eignet sich gleichzeitig zum **Festhalten** der Scheitel.

Apotheker **Sperati's**
Italien. Honig-Seife

in Origin.-Päckchen à 5 u. 2½ Sgr.

als ein **mildes**, **wirksames** tägliches **Washmittel** selbst für die **zarteste** Haut von **Damen** u. **Kindern** angelegentlichst empfohlen.



Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel

aus einer **Abkochung** der besten **Chinarinde** mit **balsamischen** Oelen, zur **Conservirung** und **Verschönerung** der Haare

(à 10 Sgr.)



Dr. Hartung's
Kräuter-Pomade

aus **anregenden**, **nahrhaften** Säften und **Pflanzen-Ingredienzen**, zur **Wiedererweckung** und **Belebung** des **Haarwuchses**;
(à 10 Sgr.)



Unter **Garantie** der **Echtheit** für **Merseburg** zu den **Fabrikpreisen** vorrätig bei **Fried. Stollberg**.

Die **Sympathiekur** für **Brüche**, **dicke** Häufe, **Gewächse**, **hohe** **Schultern** und **Reißen** findet von **jest** an bis **Ende** **Mai** statt in **Ammendorf** im **Rebeschen** **Hause**.

25 Procent **Ersparnis** kann jeder **Haushalt** machen, wer sich

von mir seine **Feuerung** durch meine so **ausgezeichneten** **Preß-**

Kohlensteine rechtzeitig deckt. Auf meiner **Grube**

N. Nr. 4. bei **Groschkayna** lasse ich diese **Preßkohlensteine** **fabriciren** und **kosten** dieselben **ab** **Grube**

Nr. 1. à **Mille** **2** Thlr. **2** Sgr. **6** Pf. } incl. **Ladegeld**.

Nr. 2. à **Mille** **1** Thlr. **15** Sgr. }

nach hier **liefer** ich dieselben:

Nr. 1. à **Mille** **3** Thlr. **10** Sgr. } frei bis in den **Stall**.

Nr. 2. à **Mille** **2** Thlr. **10** Sgr. }

Da hier nur **wenig** **Kenner** dieser so **vortheilhaften** **Preßkohlensteine** sind, so habe ich auf meinem **hiesigen** **Streichplaz** (**Breitestraße** Nr. 416.) **Lager** von demselben **genommen**, um mit **Proben** zu **obigem** **Preise** **Jedermann** **dienen** zu können.

Gütige **Bestellungen** werden zu **jeder** **Zeit** in meiner **Wohnung** hier, **Saalgasse** Nr. 404., **gern** **entgegengenommen**.

F. L. Schulze, **Saalgasse** Nr. 404.

Vorzügliche **Streich-** mit **Schweel-** und **Knorpelsohle** à **Tonne** **3½** Sgr. **empfehle** ich **ab** meiner **Grube** N. Nr. 4. bei **Groschkayna**.

Kohlensteine lasse ich auch von **heute** **ab**

wieder auf meinem **Streichplaz** hier (**Breitestraße** Nr. 416.) **formen**

und ist der **Preis** à **Tausend** **nur** **1** Thlr. **20** Sgr.

ab **Plaz**; auch **übernehme** ich **Lieferungen** vom **kleinsten** bis **größten** **Quantum** dieser **Kohlensteine** und ist dann der **Preis** je nach **Ent-**

fernung der **Wohnung** der **geehrten** **Besteller** à **Mille** **nur** **1**

Thlr. 25 Sgr. bis **2** Thlr. frei bis

in den **Stall**. Für **richtige** **Ablieferung** führe ich **strengste** **Controll**, **leiste** **daher** **Garantie**; für **weiter** **Abwohnende** **liefer** ich diese **Kohlen-**

steine von meiner **Grube** durch **mein** **Geschirr** à **Mille** **nur** **2**

Thlr. frei bis in den **Stall**. **Größern** **Consumenten**, die den **ganzen** **Bedarf** wegen **Mangel** an **Raum** nicht **unterbringen**, **liefer** ich auch

im **Winter** à **Mille** **2** Thlr. frei bis in den **Stall**.

Noch **größere** **Kohlensteine** **liefer** ich von meiner **Grube** à **Mille** zu **2½** und **3½** Thlr.

F. L. Schulze, **Saalgasse** Nr. 404.

Mein gut assortirtes Lager von den feinsten bis zu den ordinairsten Stoffen zu Herren-, Knaben- und Damen- Garderobe empfehle ich einem geehrten Publikum zur gefälligen Berücksichtigung.

Alle Artikel werden **nur** auf Bestellung schnell, gut und **billig** nach der neuesten Mode gefertigt.

W. Manig, Schneidermeister,

714. Unteraltenburg 714.

vis à vis dem Gasthof zum Ritter St. Georg.

Bekanntmachung.

Vom 1. d. M. ab bin ich zum Rechtsanwalt am Königlichen Kreisgerichte zu Merseburg und zum Notar im Departement des Königlichen Appellationsgerichts zu Naumburg mit Anweisung meines Wohnsitzes zu Lügen ernannt worden und befindet sich mein Bureau zu Lügen in der Vorderstraße am Oberthore im Hause des Ziegeleibeckers Diege, eine Treppe hoch.

An jedem Sonnabend werde ich auch in Merseburg im Hause der Frau Kundius Oberburgstraße Nr. 279, 1 Treppe hoch, zu sprechen sein.

Lügen, den 3. April 1869.

Sickel, Rechtsanwalt und Notar.

Omnibusfahrt.

Sonntag den 11. April Extrafahrt nach Leipzig, Abfahrt von hier früh 5 Uhr, von Leipzig Abends 10 Uhr.

G. Krause, Gasthof zur alten Post.

Merseburger Landwehr-Verein.

Nächsten Sonntag den 11. d. M., Abends 7 Uhr, findet in der Funkenburg die Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs, bestehend in Concert, Gesang, Theater und Ball, statt. Sämtliche Mitglieder haben mit Binden und Decoration zu erscheinen, da ohne Vereins-Abzeichen den Mitgliedern der Eintritt nicht gestattet ist.

Die Damenarten sind, soweit dies nicht schon geschehen, beim Kameraden, Klempnermeister Bottig (Schmalegasse) in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 4. April 1869.

Das Directorium.

Feldschlößchen.

Sonntag den 11. April ladet zur **Tanzmusik** von Nachmittags 4 Uhr ab freundlichst ein

F. Bleier.

Schützenhaus.

Sonnabend den 10. d. M., Abends 7 Uhr, saure Flecke mit Klößen, wozu ergebenst einladet

W. Höp.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 10. d. M., Abends 6 Uhr, **Salzknochen**, hierzu ladet freundlichst ein

F. Krebs.

Restauration, Dom Nr. 271.,

empfehlen täglich Mittagstisch, à Portion 3 Sgr., sowie jeden Tag zum Frühstück Beefsteak, außerdem nächsten Sonntag früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelfischen.

W. C. Hünze.

Speckkuchen

Sonnabend den 10. d. M., von Morgens 8 1/2 Uhr an, bei

S. Schimmelburg.

Ein tüchtiger **Cartonage-Arbeiter**, welcher selbstständig arbeiten kann und gute Zeugnisse über Leistungen und Betragen aufzuweisen vermag, kann bei sehr gutem Verdienst angenehme und dauernde Stelle finden. Franco-Offerten unter **W. F. 447.** an Herren **Saasenstein & Bogler in Frankfurt a. M.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes Materialwaaren-Geschäft in Mühlhausen i. Th. wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann zu Ostern d. J. als Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt **F. Kleiman**, Merseburg, Breitestr. 496.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird zum 1. Mai gesucht. Mit Attesten früh zwischen 8 — 11 Uhr im **goldenen Arm** melden.

von Meding.

Ein solides Dienstmädchen für eine stille Familie von 2 Personen, in Küche und Hausarbeit bewandert, möge sich zunächst melden bei Frau Bauin'pector **Opel.**

Ein Mädchen, im Nähen geübt, findet dauernde Beschäftigung bei **Th. Tanner**, Schneider, Unteraltenburg 732.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch ist ein junger, fast ausgewachsener, brauner, langhaariger Hühnerhund, mit weißer Schwanzspitze, abhanden gekommen. Wiederbringer oder demjenigen, welcher über den Verbleib des Hundes Auskunft giebt, eine Belohnung auf dem Ritttergut **Löpsitz.**

Zu den bevorstehenden Ziehungen der Preuß. Frankfurter Lotterie

mit Gewinnen und Prämien

1 Million 780,920 Gulden,

eingetheilt in solche von:

Gulden 200,000; ev. 2 à **100,000;** **50,000;** **25,000;** **20,000;** **15,000;** **12,000;** **10,000;** **6000;** **4000** u. s. f., nebst **7600** Freiloose erlasse ich ganze Loose à Thlr. 3. 13., halbe à Thlr. 1. 22 und viertel à 26 Sgr. Diese Loose bitte nicht mit Anttheilscheinen zu verwechseln, sondern ein Jeder bekommt das vom Etaate **eigenhändig** ausgefertigte **Original-Loose** verakfolgt, welches zu allen seinen Ziehungen die volle Einlage in sich trägt, weshalb auch während der 5 ersten Classen gar kein Verlust möglich ist. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder stattgehabten Ziehung sofort zugesandt und die Gewinne prompt ausbezahlt. Man beliebe sich daher vertrauensvoll zu wenden an

Samuel Goldschmidt,
Haupt-Collecteur in **Frankfurt a. M.**
Döngesgasse 14.

Meine neuerbaute große **Brückenwage zum Verwiegen von Stroh- und Heufahren, Vieh etc.** steht für das Publikum zur gefälligen Benutzung.

Berger, Gallesche Chaussee.

Malzbranntwein

aus der Dampf-Branntwein-Fabrik von **Robert Freygang in Leipzig** empfehlen à Quart **6 Sgr.**
C. H. Schulze sen. & Sohn.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen Stillen Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülfe 2 1/2 Sgr. **H. F. Czius** und die **Apotheken in Lauchstädt & Schaffstädt.**

Alle diejenigen, welche noch Holz bei mir schneiden lassen wollen, werden gebeten, dasselbe baldigst anzufahren.

Auch liegen bei mir noch ca. 300 Ctr. **Schrote-Futter I. Sorte** à Ctr. 2 1/2 Thlr. und **II. Sorte** 1 1/2 Thlr. zum Verkauf.

Mühle Wallendorf, den 1. April 1869.

R. Schmalz.

Die **Samen-Handlung v. Ferd. Scharre in Merseburg** empfiehlt ihr Lager verschiedener Sorten **Futterrübenkerne & Gräser**, edel amerik **Pferdezahn**, Magdeb. **Cappsaamen**, **Blumen- & Gemüsesamen** unter Garantie bester Keimfähigkeit.

Peru-Guano, Aufgeschlossen Peru-Guano (ammonial. Superphosphat), **Sombroso- u Baker-Guano-Superphosphat, Knochenkohlen-Superphosphat (Spodium), Gedämpftes Knochenmehl, Kaidüngersalze, Viehsalz, Speisesalz und Lecksteine, Pferdezahl und Badenschen Saatmais, Oberndorfer Rübenkörner, Grassamen etc.**

empfehlen unter Garantie für Reinheit, Echtheit und Keimfähigkeit. **Otto Ullrich** in Schkeuditz.

5 Thlr. Belohnung

zähle ich demjenigen, welcher mir Personen, welche mein in der Menschauer Star belegtes Rapsstück bestohlen haben, so anzeigt, daß ich sie gerichtlich belangen kann.

Morgenroth.

Ich verbitte mir, meiner Tochter etwas nachzusagen, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde. Sollte ihr Jemand etwas aufweisen können, erhält derselbe 10 Thlr. Belohnung.

U. Kurze.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathshöfen, dem Colporteur Gerständer und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lott wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am Sonntage Miseric. Dom. (11. April) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Herr Conf. K. Veisänen*.)	Herr Diac. Frobenius.
Stadtkirche.	Herr Diac. Frobenius.	Herr Diac. Frobenius.	Herr Pastor Seinelen.
Neumarktkirche.	Herr Pastor Dreising.		
Altenburger Kirche.	Herr Pastor Pusch.		

*) dessen Einführung in das Dom-Pfarramt durch Herrn General-Superintendent Dr. Müller.

Domkirche: Montag den 12. April, Vormittags 9 Uhr, die Einführung des Herrn Consistorial-Rath Leuschner in die Königl. Stifts-Superintendentur durch Herrn General-Superintendent Dr. Müller, der in diesem Gottesdienste die Predigt übernimmt.

Stadtkirche: Früh 7 Uhr: Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Seinelen. Anmeldung.

Einführung der Collecte für arme Studierende evang. Theologie in Halle. Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: Februar.

Geboren: dem Buchhalter Schönbürg eine Tochter; dem Deconom Bräuner ein Sohn; dem Handarb. Dietrich ein Sohn; dem Polizeiergeant Fischer ein Sohn; dem Deconom Hofmann eine Tochter; dem Handarb. Wäbner ein Sohn; dem Fabrikarb. Koppisch ein Sohn; dem Barbierherrn Richter eine Tochter; dem Fabrikarb. Siebenkopf ein Sohn. — Gestorben: A. Wolf, Telegraphist in Apolda, mit Jgfr. F. Stein hier; K. Herling, Knecht in Remsdorf, mit W. Woge hier; der Jgfr. B. Fischer mit Jgfr. K. Böhm hier; K. Noß, Knecht in Steudten, mit W. Kemuß hier; der Maurer A. Ritter mit Gbr. Otto hier; dem Deconom A. Hochheim mit Jgfr. E. Schier hier. — Gestorben: ein Zwillingsohn des Handarb. Kerke, 15 W. alt, an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: März.

Geboren: dem Handarb. Kraneis ein Sohn; dem Kaufmann Pille eine Tochter; dem Bürger und Einwohner Jense ein Sohn; dem Ziegeleibes. Boigt ein Sohn; dem Handarb. Thiene eine Tochter; dem Bürger und Einwohner Geute ein Sohn; dem Handarb. Seinemann eine Tochter; ein unebel. Sohn; dem Maurer Ritter eine Tochter todgeb.; dem Handarb. Böhm ein Sohn; dem Mühlenseliger Heister eine Tochter. — Gestorben: der Jgfr. F. Meyer, Schuhmachermstr. hier, mit Jgfr. K. Müller hier. — Gestorben: die Ehefrau des Deconom G. Behold, 72 J. 9 M. alt, am Stidfluß; Jgfr. B. Boigt, 4 1/2 J. alt, an Abzehrung; ein Sohn des Handarb. Magnus, 6 M. alt, an Krämpfen; die unverehel. Kemuß, 45 J. alt, an Abzehrung; eine unebel. Tochter, 9 W. alt, an Krämpfen.

Kirchennachrichten von Lützen: März.

Geboren: dem Handarb. Helling eine Tochter; dem Bürger und Schneidermeister Müller eine Tochter; dem Handarb. Schellenberg ein Sohn; dem Bürger und Schlossermeister Sauerbey ein Sohn; dem Conducitur Hausmann eine Tochter; dem Jagdaufsicher Franke ein Sohn; der J. Morgenstern ein unebel. Sohn; der G. Brod ein unebel. Sohn. — Gestorben: dem Handarb. Cottin ein Sohn, 1 J. 1 M. 4 T. alt, am Schlagfluß; dem Cantor und 2. Klassenlehrer Pfäumer ein Sohn, 2 M. 1 W. alt, an Krämpfen; die nachgel. Tochter des Nagelschmiedes Cottin, 20 J. 2 M. 24 T. alt, an Brustkrankheit; eine uneheliche Tochter der P. Role aus Zeulenroda, 4 M. 19 T. alt, an Krämpfen.

Was seit 1866 gewonnen ist. Die „Heffische Morgen-Zeitung“, welche im Jahre 1866 das Aufsehen der fürsüßlichen Regierung mit Freude begrüßte, neuerdings aber im Sinne der liberalen Partei vielfache Klage über die Anordnungen der jetzigen Regierung erhoben hatte, wurde deshalb jüngst von einer demokratischen Zeitung (welche jetzt im Dienste des früheren Kurfürsten steht) zu einer offenen Aussprache darüber aufgefordert, was denn nun seit 1866 gewonnen sei.

Das liberale Blatt antwortet darauf sehr bestimmt in folgenden Sätzen:

- Wir haben seit 1866 gewonnen:
- 1) daß wir die Fremdherrschaft des Hauses Habsburg losgeworden sind, und werden in der Ansicht von der Nothwendigkeit und Heilsamkeit dieser Trennung durch keinerlei Verfassungs- und Gesetzgebungsfortschritte in Oesterreich, durch kein Bürger-Ministerium und keine Einführung von Geschworenengerichten in Preßsachen irre geleitet;
 - 2) daß wir Glieder eines großen Nationalstaates von einstweilen 30 Millionen Deutschen geworden und daß dem Sondergeist und der Kleinstaaterei die schlimmsten Giftstoffe ausgebrochen sind;
 - 3) daß die Vertretung der Bürger dieses Staates auf den liberalsten Grundätzen beruht, deren Verwirklichung noch vor wenigen Jahren zu den kühnsten Hoffnungen der fortgeschrittenen Partei gehörte;
 - 4) daß wir nach außen gerüstet und geachtet unter Einer Fahne und Flagge dastehen und nach Jahrhunderten der politischen Ohnmacht und Verkommenheit wieder an dieselbe Stelle unter den Nationen eingetreten sind, die dem deutschen Volke von Rechtswegen gebührt;
 - 5) daß wir, selbst bis zum Eintritte der süddeutschen Staaten

in den Norddeutschen Bund, den ihnen zu verwehren Niemand auf der Welt das Recht hat und den, wenn sie ihn energisch wollen, Niemand den Muth haben wird zu hindern, mit dem Süden der Form und Sache nach fester geeinigt sind, als es jemals zu den Zeiten des seligen oder auch unseligen Deutschen Bundes der Fall war;

6) daß der auch räumlich erweiterte Zollverein eine seit Jahrzehnten erstrebte Verfassung und eine Gesamtvertretung aller deutschen Staaten an Stelle der bisherigen polnischen Wirthschaft erhalten hat;

7) daß wir uns im gesammten Bundesgebiete niederlassen dürfen, wo wir Vergnügen oder Arbeit finden;

8) daß wir, ungehindert durch die Zunftschranken, Monopole und dergleichen veraltete Privilegien, unser natürliches Recht zu arbeiten ausüben können;

9) daß die polizeilichen Beschränkungen der Eheschließung weggefallen sind und Niemandem mehr aus engherzigen Rücksichten von einer Gemeinde- oder Polizeibehörde die Gründung einer Familie untersagt werden kann;

10) daß der kleinliche Druck von uns genommen ist, mit welchem despotische Launenhaftigkeit das Aufblühen von Handel und Gemberge hinderte und dagegen großartige Erleichterungen, wie die Herabsetzung des Portos und die Einführung gleichen Maßes und Gewichtes, theils schon eingetreten, theils angebahnt sind;

11) daß endlich die letzten Fesseln der Landwirthschaft gelöst sind und Wald- und Feldwirthschaft einem unbeschränkten, vernunftgemäßen Betriebe entgegengeführt werden; der den Ertrag steigert, den Landmann wohlhabender machen und die Möglichkeit geben wird, eine größere Anzahl Menschen von den Früchten des heimischen Bodens zu ernähren.“ (Prov. Corr.)

Die Eis-Industrie.

Der Eishandel hat in einem Zeitraum von 20 Jahren eine Bedeutung erlangt, die sich über die ganze Erde erstreckt. Im Norden Amerikas hat die industrielle Ausbeute des Eises ihren Ursprung gefunden, dehnte sich bald über den ganzen amerikanischen Continent aus und drang bis über den Atlantischen Ocean und nach den reichen Städten des indischen Meeres. In den besuchtesten Straßen Londons sieht man Eisblöcke aufgestellt, die bis zu einem Meter Kubikinhalt haben und aus dem See Wenham in Neu-England herkommen. Die Gesellschaft, welche diesen See in Pacht genommen, beutete denselben wie ein Getreidefeld oder eine künstliche Wiese aus, benutzte dessen Erzeugniß wirtschaftlich, legte es in Blöcken mit Hilfe von eigenen Instrumenten zusammen und führte dasselbe auf einer Eisenbahn zu den Schiffen, die zur Weiterführung dieses neuen Kaufmannsgutes eigens construiert sind. Die vor etwa 20 Jahren gegründete Compagnie des Wenham-Sees existirt noch bis zur heutigen Stunde, nur hat sie das Feld ihrer Ausbeute aus Nordamerika nach Norwegen verlegt, wo ein Fjord einige Meilen von der kleinen Stadt Drobak Eis liefern muß. Das dort gewonnene Eis ist von einer ausnahmsweisen Reinheit und Durchsichtigkeit und wird nach England transportirt, von wo es seinen Weg nach vielen Ländern nimmt. In jüngster Zeit geht auch schon viel norwegisches Eis direct nach Deutschland. Die Ausfuhr des norwegischen Eises wird für das Jahr 1865 auf 44,823 Tonnen geschätzt, wovon 43,359 durch obige Gesellschaft abgesetzt wurden. Wenn das Eis eine hinreichende Dicke erlangt hat, wird es vermittels eines eigenen Eispluges in Blöcke von 21 engl. Zoll Kubik gespalten. Diese werden in Holzhäusern mit doppelten, 2 Fuß von einander entfernten Wänden aufgespeichert. Der Zwischenraum zwischen den Wänden ist mit Sägemehl gefüllt. Auch wird zwischen die Blöcke selbst Sägemehl gestreut, damit sie sich nicht mit einander verbinden. Eis wird nicht nur zur Auffrischung von Flüssigkeiten oder zum Frischhalten von festen Speisen oder bei Kranken verwandt, sondern dient auch dazu, namentlich in Speisefässen eine angenehme Temperatur zu bewahren. In den ersten Gasthöfen von Christiania legt man in die Mitte des Speisetisches einen enormen Eisblock, dessen Auflösung einige Stunden bedarf, während welcher Zeit die Köpfe der Gäste vor Erhitzung durch kräftige Speisen, schwere Weine und die Hitze der Lichter bewahrt werden. Wie viel Eis auch aus Norwegen nach England transportirt werden mag, so ist dieses doch noch immer ein Bruchtheil der Menge welche in letzterem Lande verbraucht wird. Die nördlichen Canäle und Leiche Englands liefern eine enorme Masse Eis, welches von den Frischhändlern und Conditoren aufgekauft wird. Ein Kaufmann Londons, Detailhändler in Eis, erklärte jüngst, daß er für 100,000 Francs Eis jährlich in kleinen Stücken verlaufe. In Paris sängt man an, Eis aus den Gletschern der Schweiz zu verbrauchen. Dies ist vielleicht der Anfang eines beträchtlichen Handels. Man hat die Gletscher der Alpen genug bewundert, nun will man sie auch verzehren. Das Eis hat übrigens aufgehört, nur ein Luxus für den Feinschmecker zu sein; es wird ein immer mehr sich verbreitendes Mittel zur Conservirung von Nahrungsgegenständen, die durch einen etwas hohen Wärmegrad dem Verderben ausgesetzt sind. Künstliche Eiskeller, die nach den ähnlichen Principien, wie jene Eis Magazine in Schweden, leicht über der Erde herzustellen sind, finden immer mehr Eingang und sind für ganze Industriezweige von großem Werthe. (R. 3.)

Verzeichniß

der im Jahre 1868 beim Kreisgericht Merseburg rechtskräftig verurtheilten Personen.

- 1) Apel, Wilhelmine, unverhehelt, aus Großgräfendorf, wegen Diebstahls im Rückfalle drei Wochen Gefängniß.
- 2) Erbert, Gustav, Dienstknecht aus Merseburg, wegen Diebstahls eine Woche Gefängniß.
- 3) Wien, Wilhelm, Musiklehrling aus Gisleben, wegen vorsätzlicher Körperverletzung 14 Tage Gefängniß.
- 4) Kuntz, Wittwe, Friederike geb. Genthe aus Schleuditz, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß; Müller, verehel. Christiane Wilhelmine geb. Werner daher, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß; Werner, verehel. Maurer, Christiane Henriette geb. Hirsch daher, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß; Blankenburg, verehel. Handarbeiter, Wilhelmine Friederike geb. Koch daher, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 5) Hernsdorff, Johann Adolph, Einwohner in Rattmannsdorf, wegen Diebstahls eine Woche Gefängniß.
- 6) Rosche, Johann Christian, Cigarrenhändler aus Schleuditz, wegen Diebstahls im Rückfalle 4 Wochen Gefängniß.
- 7) Desterheld, Heinrich, aus Neu-Söfen, wegen Unterschlagung 2 Tage Gefängniß.
- 8) Kader, Friedrich August, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß.
- 9) Weiße, Franz Herrmann, aus Schaffstädt, Ede, Johann Gottfried, aus Benndorf, wegen Auswanderns ohne Consens mit 50 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfall 1 Monat Gefängniß.
- 10) Kießhauer, Auguste, unverhehelt, aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 11) Goldammer, Robert, Schuhmachergesell aus Lauchstädt, wegen Diebstahls und vorsätzlicher erheblicher Körperverletzung mit zwei Monaten Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 12) Dähne, Friedrich Adolph, Handarbeiter aus Hohenlohe, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 13) Künzel, Gustav, Handarbeiter aus Schleuditz, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß.
- 14) Traue, Louis, Schneidergesell aus Merseburg, wegen mehrfacher Unterschlagung mit einem Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 15) Loride, Gustav, Kaufmann aus Schleuditz, wegen Betrug mit 5 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfall 2 Tage Gefängniß.
- 16) Böge, Eduard, Arbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 10 Tagen Gefängniß.
- 17) Brömme, Friedrich Carl, Arbeiter aus Delitz a/B., Reimann, Friedrich Wilhelm, Arbeiter aus Delitz a/B., ein jeder wegen Diebstahls mit drei Wochen Gefängniß.
- 18) Wiener, Wittwe, Friederike Louise geb. Barthold aus Tollwitz, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß; Schiefer, Wittwe, Christiane geb. Schmidt, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.
- 19) Pinkert, Herrmann, Dienstknecht aus Ammendorf, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 6 Wochen Gefängniß und Nebenstrafen auf ein Jahr.
- 20) Enders, August, Sattlermeister aus Lützen, wegen Entweichens eines Gefangenen durch Fahrlässigkeit 3 Tage Gefängniß.
- 21) Knießsch, Gustav Adolph, Barbiergehülfe aus Merseburg, wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen mit 3 Wochen Gefängniß; Erbert, Gustav, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Theilnahme an vorsätzlicher Mißhandlung mit einer Woche Gefängniß.
- 22) Fischer, Johanne Friederike, Dienstmagd aus Lützen, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 23) Thielemann, verehel. Getrude geb. Weidig aus Creypau, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 10 Tagen Gefängniß.
- 24) Herbig, Wilhelmine unverhehelt aus Uechteritz, wegen Betrugs mit drei Wochen Gefängniß.
- 25) Länzer, Friedrich Carl, Dienstknecht aus Delitz a/B., wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 26) Poland, Heinrich, Stellmachermeister aus Schaffstädt, wegen Betrugs mit 5 Thlr. Geldstrafe, im Unvermögensfall 2 Tage Gefängniß.
- 27) Seibecke, verehel. Drescher, Johanne geb. Eckardt aus Kriegstedt, Schneider, verehel. Drescher, Friederike geb. Köde das., eine jede wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 28) Liebetrau, unverhehelt, Louise Dorothee, wegen Diebstahls mit 4 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 29) Kessel, August, Dienstknecht aus Waltersdorf im Großherzogthum Weimar, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 30) Stephan, gesch. Amalie geb. Walter aus Merseburg, wegen versuchten schweren Diebstahls mit 6 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 31) Willig, Ludwig, Handarbeiter aus Waake, wegen Diebstahls

- im Rückfalle mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 32) Schmidt, Carl Friedrich, Arbeiter aus Creypau, wegen Diebstahls 1 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 33) Glöckner, Carl, Arbeiter aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 14 Tagen Gefängniß.
- 34) Apel, unverhehelt, Wilhelmine aus Großgräfendorf, wegen mehrfachen Diebstahls im Rückfalle mit 6 Wochen Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 35) Frische, Carl, Drescher aus Raschwitz, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 36) Gründer, Johann Friedrich, Handarbeiter in Schleuditz, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.
- 37) Dittmann, Herrmann, Nagelschmiedegesell aus Muskau, wegen Diebstahls 1 Monat Gefängniß.
- 38) Saupe, Gustav, Maurergesell aus Merseburg, wegen Amtsbeleidigung 10 Tage Gefängniß.
- 39) Hiesler, Johann, Glasarbeiter aus Münsterbusch, wegen schweren Diebstahls 1 Jahr Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 40) Röder, Carl Friedrich, Cigarrenarbeiter aus Hohenmölsen, wegen Betrugs resp. versuchten Betrugs eine Woche Gefängniß.
- 41) Rudolph, Friedrich Heinrich Ernst, aus Zwenkau, wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß.
- 42) Schröder, Gottfried, Dienstknecht aus Ködlig, wegen Diebstahls im Rückfalle drei Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 43) Meyer, unverhehelt, Louise aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle drei Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 44) Franke, August, Holzhändler aus Merseburg, wegen wörtlicher Beleidigung eines Mitglieds der bewaffneten Macht bei Ausübung des Berufs 10 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle 4 Tage Gefängniß.
- 45) Rülke, Adolph, Lohgerber aus Merseburg, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle 6 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.
- 46) Erbentraut, Ernestine Natalie, Dienstmagd aus Balditz, wegen Diebstahls 5 Tage Gefängniß.
- 47) Jorbauch, Johann Friedrich Herrmann, Handarbeiter aus Lützen, wegen Diebstahls und Vermögensbeschädigung 14 Tage Gefängniß.
- 48) Gräfe, Gustav Adolph, Dienstknecht aus Benndorf, wegen Unterschlagung 2 Tage Gefängniß.
- 49) Erbert, Carl, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle 4 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr; Schmidt, Eduard, Dienstmann, 3 Monat Gefängniß wegen Fehleri; Schmidt, verehel. Amalie, geb. Behlert, wegen Fehleri, 6 Monat Gefängniß und Ehrenrechtsverlust auf 1 Jahr.
- 50) Heydenreich, Johann Gottfried, Deponom in Schaffstädt, wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen 3 Wochen Gefängniß.
- 51) Leonhardt, Friedrich, Simon, Albert, Schulknaben aus Lützen, ein jeder wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle 4 Monat Gefängniß.
- 52) Schmidt, Carl Wilhelm aus Merseburg, wegen Auswanderns ohne Consens 50 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfall 1 Monat Gefängniß.
- 53) Schmidt, verehel. Ziegeldecker, Emilie geb. Taubert aus Lützen, wegen Beamtenebeleidigung 10 Thlr., im Unvermögensfalle 4 Tage Gefängniß.
- 54) Hönnicke, Friedrich Wilhelm, Fischermeister in Merseburg, wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß.

Eine preussische Antwort.

Als Meister Parlow*) in Paris,
fern von des Krieges blüthiger Schwelle,
sah den Parisern aufgespielt
Mit seiner Füslier-Kapelle,
Um mit dem Zauber goldnen Klangs
In Aller Herzen einzudringen
Und enthusiastischen Applaus
Selbst Preußenfreiern zu entringen,
Der Kaiser staunend ihn thät fragen:
Wie wir es dann bei Niederlagen
Mit solchen schweren Instrumenten,
Wie die Franzosen sie nicht kannten,
Auf einer Retirade hielten? —
Drauf Meister Parlow, deromwegen
Nicht einen Augenblick verlegen,
„Majstät“, ihm flugs zur Antwort giebt,
„Dies wird bei uns nicht eingeübt!“

*) Kapellmeister Parlow ist bekanntlich Musik-Dirigent des Pommerischen Füslier-Regiments Nr. 34. und als solcher eben so geschätzt und beliebt wie als Componist.

Gründe,
fang un

A) v

B) v

Kausch

strafe b

Weißer

Jahre

bringen

behörd

schaften

Bezirke

kennt

ohnw

83. C

zur G

uns f

der v

Saal

Stad

fol

Gottf

tende

en f

gung

aber